

Kunst

Monumentalplastik von Walter Gürtler steht neu in Südfrankreich

Eine Plastik des Allschwiler Bildhauers Walter Gürtler wurde im Sommer nach Südfrankreich gebracht. Es war nicht ihr erster Umzug.

Von Jeanne Schneeberger*

Die Monumentalskulptur «Paramahansa Yogananda» des in Allschwil geborenen Künstlers Walter Gürtler steht seit dem 13. Juni nicht mehr an der Rue de Bâle 70 in Hegenheim. Neu steht das 3,36 Meter hohe Kunstwerk in Correns, Südfrankreich. Morgen Samstag wird – sechs Jahre nach der Urnenbeisetzung von Walter Gürtler – von seinem Urnengrab ein Teil der Erde entnommen und am neuen Standort der Plastik auf der Inschriftseite eingegraben. Genau vor sechs Jahren, am 15. September 2012, fand im Garten der Rue de Bâle 70 in Hegenheim die feierliche Urnenbeisetzung von Walter Gürtler neben der Skulptur statt.

Nach 16 Jahren, in denen die über drei Meter hohe Plastik im Garten von Ghislaine und Bernhard Brossards gesehen und besucht werden konnte, zog das Ehepaar überraschend nach Correns in Südfrankreich. Dort steht



Die Skulptur «Paramahansa Yogananda», die Walter Gürtler 1970 in Österreich angefertigt hatte (links), fand diesen Sommer in Correns, Südfrankreich, ein neues Zuhause (rechts).



Fotos zVg/Ghislaine und Bernhard Brossard

der dargestellte «Segnende» nun in einem wunderbaren Garten und mediterraner Umgebung. Da sich das Kunstwerk auf Privatgrund befindet, kann es nach Voranmeldung (ghislaine.brossard@orange.fr) besichtigt werden.

Walter Gürtler bearbeitete die Skulptur aus Perger Granit 1970 während siebeneinhalb Monaten am Bildhauer-Symposium in Mauthausen (Österreich). Nach Fertigstellung und Ausstellung wurde sie 1971 nach Gusen (Österreich) an

die Landstrasse zum Abtransport platziert, wo sie kaum beachtet während 31 Jahren stand. Oft besprachen Walter Gürtler und Jeanne Schneeberger, sein grösstes Werk in die Schweiz zu holen, sei es nach Goldbach, Allschwil oder auch nach Hegenheim. Leider fehlten dazu die 10'000 Franken für den Transport.

«Walter, stecke das Vorhaben einem Industriellen und bitte um ein Transport-Sponsoring. Wenn doch nur die Skulptur näher zu uns

herankommen könnte!», ermutigte ihn vor zwanzig Jahren Schneeberger, heutige Präsidentin des Verein Freundeskreis Walter Gürtler.

So kam es, dass Walter Gürtler mit Bernhard Brossard Kontakt aufnahm. Brossard war bereit, die Skulptur in seinem Garten in Hegenheim aufzustellen und dafür die Transportkosten und Zollformalitäten zu übernehmen.

*Präsidentin Verein Freundeskreis
Walter Gürtler

Seniordienst

Vorträge in der Alten Post

Die Sommerpause ist vorbei und der Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch hat wiederum ein paar interessante Vorträge für Sie vorbereitet. Am Donnerstag, 20. September, lädt er Sie ein zum Vortrag «Gedächtnisstörungen im Alter – wie lange ist das normal?» von Professor Andreas U. Monsch. Vergesslichkeit kennt jeder aus seinem alltäglichen Leben, und das kann durchaus bis zu einem gewissen Ausmass normal sein. Wenn das Gedächtnis nachlässt, kann dies aber auch ein Warnzeichen und ein erster Hinweis auf eine schwerwiegende Störung sein. Es ist ratsam, die Ursachen rechtzeitig abzuklären. Durch richtiges Essen sowie durch geistiges und körperliches Training kann die Denkfähigkeit erhalten oder sogar verbessert werden. Wie heisst es doch: Wer rastet, der rostet.

Der Vortrag vom Donnerstag, 27. September, widmet sich einem immer wieder aktuellen Thema: «Selbstbestimmt bis zum Lebensende – ist Exit eine Lösung?». Ärztin Marion Schafroth, Vizepräsidentin Exit, wird zu den viel diskutierten Fragen zwischen Ärzten und Juristen Stellung nehmen. In einer Zeit, wo Selbstbestimmung einen hohen Stellenwert eingenommen hat, wollen immer mehr betagte Menschen die Verantwortung für ihr eigenes Leben nicht mehr aus der Hand geben und über ihr Lebensende selbst bestimmen. Sterbehilfe ist kein Tabu mehr. Wichtig ist eine sorgfältige Abklärung sowie die Erwägung sämtlicher Alternativen. Beide Vorträge beginnen jeweils um 14 Uhr im Café «Alte Post» Oberwilerstrasse 3.

Astrid Storz,

Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch

Pro Senectute

Mobil sein und bleiben

AWB. Wie kann ich bequem am Automaten ein Billett für die nächste Zugfahrt kaufen? Oder soll ich es besser gleich online lösen? Wie frage ich online den Fahrplan ab? Welche Neuerung gibt es im Strassenverkehr? Im Herbst bietet die Pro Senectute beider Basel zwei Kurse an, die älteren Menschen helfen, den oft hektischen Alltag im öffentlichen Raum zu meistern. Die beiden Kurse, die in Basel und Liestal stattfinden, sind gratis.

Beim Mobiliätskurs «Mobil sein & bleiben» erfahren Sie, wie Sie ein Billett am Automaten kaufen, welche Neuerungen es im Strassenverkehr gibt und worauf Sie achten müssen, wenn Sie zu Fuss unterwegs sind. Nach der Theorie ist genügend Zeit reserviert für praktische Übungen am Billettautomaten. Der Kurs findet am Mittwoch, 24. Oktober, von 8.30 bis 12 Uhr in

Liestal (Heilsarmee, Oristalstrasse 9) statt oder am Freitag, 26. Oktober, 8.30 bis 12 Uhr in Basel (Gartenstrasse 143, Ebene 7, Lift).

Im Kurs «Fahrplanabfrage und Billettkauf mit SBB Mobile» lernen Sie, wie Sie Ihr Billett einfach online mit dem PC oder dem Smartphone kaufen oder Ausflüge mit der Bahn planen. Nach der Theorie üben Sie an Ihrem eigenen Smartphone oder Tablet und haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Der Kurs findet am Dienstag, 16. Oktober, 14 bis 16 Uhr, sowie am Donnerstag, 15. November, 14 bis 16 Uhr in Basel (Akzent Forum, Rheinfelderstrasse 29) statt.

Mehr Informationen zu den zwei Kursen erhalten Sie unter der Telefonnummer 061 206 44 66 oder via E-Mail unter info@akzent-forum.ch. Die Anmeldung erfolgt am selben Ort.